

Ausgabe 3
April 2025

Meierhöfli

Engagiert für unsere Kinder im Quartier



Am Erzählabend tauchten die Kinder in die Welt der Geschichten ein.

PROJEKTWOCHE

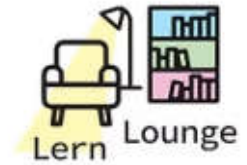
Schulkinder berichten von ihrer erschaffenen «Meierhöfli-Welt».

ERZÄHLABEND

Freiwillige erzählten Geschichten in verschiedenen Sprachen.

MEDIEN-ELTERNABEND

Ein Elternabend klärt über Chancen und Risiken von Medien auf.



Bildungsgutscheine

Liebe Eltern

Gerne informieren wir Sie über die Bildungsgutscheine im Kanton Luzern. Mit den Bildungsgutscheinen in der Höhe von CHF 500 können Erwachsene im Kanton Luzern gratis oder vergünstigt Kurse zu folgenden Grundkompetenzen besuchen: Lesen, Schreiben, Rechnen und Computer-/ Handy-Nutzung. Mehr Informationen finden Sie unter:

Ebenso bieten die «Lern-Lounges» in Luzern und Sursee kostenlose Unterstützung bei alltäglichen Herausforderungen. Mehr Informationen:

www.einfach-besser.ch/luzern
oder unter der kostenlosen

LernLounge Luzern

Birkenstrasse 8

6003 Luzern

041 700 60 65

Mo-Fr, 13.00-16.30 Uhr

info@lernlounge.org

Vorwort



Liebe Kinder und liebe Erwachsene

Schon seit Tagen ist bei den Lernenden der Schule Meierhöfli eine gespannte Stimmung. Sie lesen eifrig die aufgehängten Plakate zum Erzählabend und überlegen sich, welche Geschichten sie gerne hören möchten. Am Abend standen dann alle pünktlich bereit, und wollten so schnell wie möglich in die ausgewählten Geschichten eintauchen. Was für ein toller Anlass für die Kinder im Meierhöfli! Und dieser ist nur so vielfältig dank dem tollen Einsatz der Eltern und der Lehrpersonen. So haben viele Freiwillige Geschichten in vielen verschiedenen Sprachen vorgelesen und erzählt, beispielsweise Aschenputtel auf Albanisch, Gruffelo auf Italienisch oder auch Schellenursli auf Rätoromanisch.

Der Erzählabend war aber nicht das einzige Projekt, welches dieses Schuljahr zum Schuljahresmotto «Länder» auf dem Programm steht. Nachdem die Lernenden sich im ersten Semester mit Ländern aus aller Welt befasst haben, haben alle Klassen in den letzten Wochen nämlich fleissig ihr eigenes Land erfunden: Wie sieht es aus? Welche Sprache wird dort gesprochen? Welche Regeln gelten in diesem Land? Wie wird das Land regiert? Wie leben die Menschen zusammen? Viele weitere Fragen halfen ihnen dabei. Entstanden ist eine farbige, vielfältige Welt, wie das Meierhöfli. Neben Projekten für alle gibt es aber auch noch Klassenprojekte. Der Schooldance Award ist ein Tanzprojekt, an welchem tanzbegeisterte Kinder teilnehmen können. Die Klasse 4c hat teilgenommen, hart trainiert und den tollen dritten Platz gewonnen. Herzliche Gratulation!

Projekte wie diese beiden sind nicht nur für die Kinder eine bleibende Erfahrung, sondern auch für die Lehrpersonen und Arbeitsgruppen immer mit viel Aufwand verbunden. Deshalb an dieser Stelle an das Team: Vielen herzlichen Dank für euren grossen Einsatz für die Kinder im Meierhöfli!

Herzliche Grüsse

Denise Zettel
Roman Brügger
Schulleitung





School Dance Award

Im November 2024 meldeten wir uns voller Vorfreude für den School Dance Award 2025 an und begannen, uns auf die Herausforderung vorzubereiten.

Eine Mutter aus der Klasse nähte wochenlang mit viel Hingabe unser Outfit – grüne Hoodies, die uns nicht nur einheitlich, sondern auch besonders machten. Die Tage vor der Tanzaufführung waren von einer

Mischung aus Vorfreude und Nervosität geprägt.

Wir hatten wochenlang geprobt und die Schritte immer wieder geübt, um perfekt vorbereitet zu sein. Doch als der grosse Moment endlich näher rückte, stieg die Spannung an.

Der Treffpunkt unter dem Torbogen am Bahnhof Luzern, kurz vor der Aufführung, war von elektrisierender Spannung durchzogen – jeder wusste, dass der grosse

Moment nun endlich bevorstand. Wir meldeten uns am Check-in-Point und wurden anschliessend in die Garderobe begleitet, wo die letzten Vorbereitungen für die Aufführung begannen. Die Hauptprobe fand in einem Raum hinter der Bühne statt,



nur wenige Minuten vor der Aufführung. Die Anspannung war spürbar, während wir die letzten Schritte durchgingen. Hinter der Bühne konnten wir die Gruppen vor uns auf einem TV beobachten – wir kamen als 4. Gruppe an die Reihe.

Voller Freude betraten die Kinder die Bühne und standen im Scheinwerferlicht vor einem riesigen Publikum. Nach der Aufführung waren die Kinder begeistert und stolz, und wir wurden direkt zum Fotoshooting begleitet, um den unvergesslichen Moment festzuhalten.

Nach dem Fotoshooting wurden wir von Tele1 interviewt, und die Kinder strahlten vor Freude, während sie ihre Erlebnisse mit Begeisterung erzählten.

Wir durften anschliessend in den Zuschauerraum und schauten uns alle weiteren Teams an. Nach der grossen Show warteten 17 Teams gespannt auf die Rangverkündigung. Plötzlich hörten wir unseren Namen – «Die abstauber Gang» – und durften den 3. Rang belegen. Die Kinder waren überwältigt und konnten ihr Glück kaum fassen.

Evelyne Sieger
Lehrperson



«Die ganze Mühe hat sich wirklich gelohnt.»

«Es war so schön, vor so vielen Menschen zu tanzen.»

«Es waren so viele tolle Gruppen dabei, ich hätte nie gedacht, dass wir es so weit schaffen würden. Ich war völlig überrascht, als unser Name genannt wurde.»

«Wir sind stolz, dass wir den 3. Platz erreicht haben.»

«Es hat so viel Spass gemacht, ich wollte gleich noch einmal auf die Bühne.»



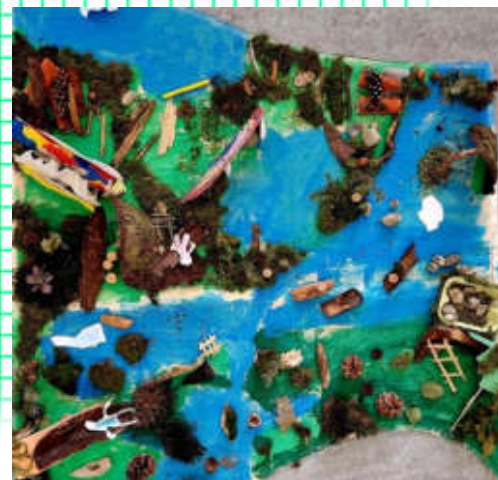


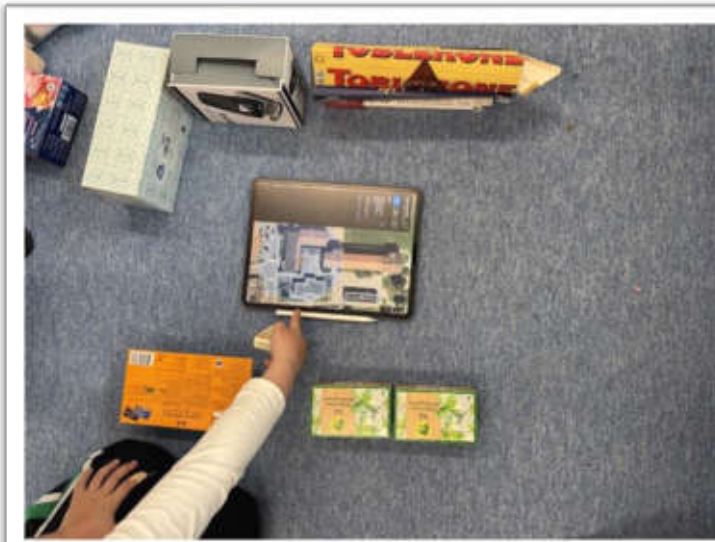
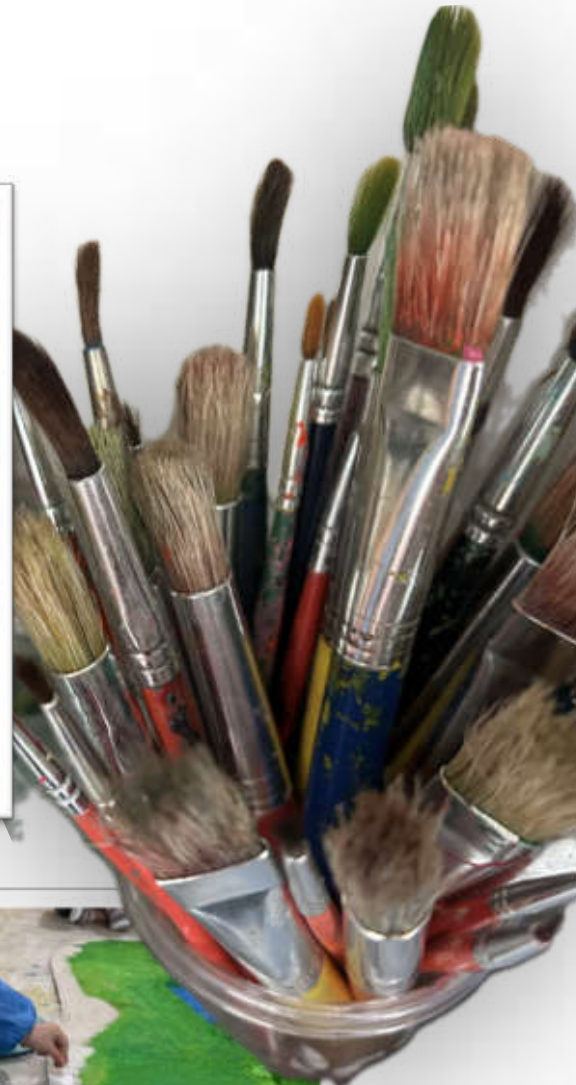
Projektwoche


Kindergarten

Die Kindergärten sind bereits eine Woche vor der Mottowoche in das Thema «Länder» eingestiegen. Nach einem Einstieg ins Thema durften sie selbst Ideen zu ihrem Traumland entwickelt. Am Mittwoch vor der Mottowoche haben sich dann alle Kindergärten in der Turnhalle versammelt, um die noch leeren Länder des Kindergarten-Kontinenten feierlich zu trennen. Die Kinder haben sich über die ganze Woche hinweg fleissig

und mit viel Freude am Gestalten ihres Landes beteiligt. Die unterschiedlichsten Ideen durften so einen Platz auf unserem Kindergarten-Kontinenten finden. Am Freitag in der Mottowoche haben sich alle Kindergärten in der Pausenhalle versammelt, um zusammen das Ende der Mottowoche mit gemeinsamem Singen und Tanzen zu feiern. Anschliessend konnten alle Länder in den jeweiligen Kindergärten besichtigt werden. Die Woche war im Kindergarten ein voller Erfolg!







Alle 1./2. Klassen haben ein eigenes Land erfunden für unsere Meierhöfli-Welt. Jede Klasse hat ihr Land gebastelt oder gezeichnet und dazu eine Flagge entworfen. Jedes Land bekam einen Namen und einen Steckbrief. In einigen Ländern wurde getanzt, andere haben ein Nationalgericht kreiert, Häuser wurden gebaut und ganze Landschaften. Am Schluss haben wir uns gegenseitig besucht. Mit dem Reisepass sind wir von Land zu Land gereist und haben einen Stempel bekommen. Wir haben gesehen, was die anderen Klassen gemacht haben.





3./4. Klasse

Grünhain – unser Naturland

In der Projektwoche haben wir uns auf eine spannende Reise in unser eigenes Natur-Land namens «Grünhain» begeben. Zu Beginn sind wir in den Wald gegangen, um die Natur zu erleben. Die Kinder haben dort verschiedene Naturmaterialien gesammelt, die wir danach für die Gestaltung unserer eigenen Flagge verwendet haben: ein Baum, umgeben von Moos und Blättern. Für die Begrüßung und Verabschiedung haben wir uns die Wörter «Sonne» und «Mond» mit der passenden Bewegung ausgedacht. Ab sofort haben wir uns gegenseitig so begrüßt und verabschiedet. Ein weiteres Highlight war die

Zubereitung unseres Nationalgerichts: Müsli! Wir haben Nüsse fein gehackt, verschiedenste Flocken zusammengemischt und das Ganze mit Honig gesüsst. Natürlich mussten wir es auch gleich mit etwas Jogurt probieren. Am nächsten Tag haben wir das Nationalgericht dann dem Sport-Land serviert, währenddem wir ihnen unser Land vorgestellt haben. Es war eine sehr tolle und kreative Gelegenheit, als Team unser eigenes Land zu gestalten.

Stefanie Uster, 3a

Ein Land voller Farben und Fantasie

Bei unserer Gruppe drehte sich in der Projektwoche alles um die räumliche und künstlerische Intelligenz. Eine Woche lang tauchten wir in unsere Fantasiewelt ein und gestalteten gemeinsam das Land «Kuntesel». Wir lernten verschiedene Begrüßungsformen kennen und überlegten uns dann eine ganz eigene Idee für unser Land. Natürlich durfte auch eine eigene Flagge nicht fehlen. Mit bunten Farben und kreativen Ideen entwarfen wir unser Nationalsymbol lila Blumen. Besonders viel Spass machte uns die Arbeit an der Landeskarte: Ein farbiges Meer umgibt das Land, hohe Berge ragen in den Himmel und anstatt in normalen Häusern wohnen die Menschen in Wolkenhäusern. Autos gibt es bei uns nicht, stattdessen

bewegen sich die BewohnerInnen auf farbigen Eseln fort. Unser Highlight war das Action Painting. Die BewohnerInnen aus dem Kunsteselland malen schliesslich sehr gerne. Unsere Bilder können im Gang der Mittelstufe bestaunt werden. Natürlich braucht jedes Land noch ein Nationalgericht: unseres ist Fruchtsalat mit Eis und Sahne. Unsere kreative Reise durch ein neues Land war eine sehr spannende Erfahrung!
Suzana Gataric, 4b

Projektwoche in unserem Land «Musikalien»

Unser Land dreht sich ganz um Musik und Rhythmus. In dieser Woche haben wir viele spannende Dinge erlebt. Am ersten Tag haben die BewohnerInnen und Bewohner von Musikalien ihr eigenes Instrument gebastelt. Schon am zweiten Tag kamen die Instrumente zum Einsatz – und zwar für unsere Nationalhymne! Gemeinsam haben wir ein Lied erfunden und unsere Hymne mit den selbst gebauten Instrumenten be-

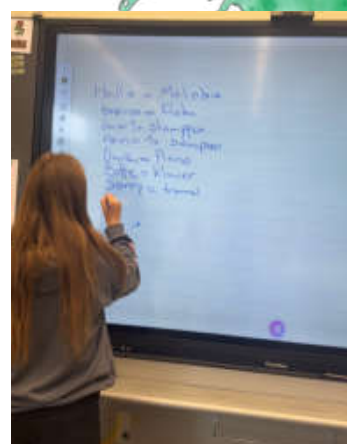
gleitet.

Am dritten Tag haben wir eine eigene Sprache für unser Land entwickelt – mit besonderen musikalischen Elementen.

Am Freitag durfte man bei uns die köstlichen Rhythmus-Spiesschen probieren.

Es war ein musikalisches Abenteuer voller Kreativität und Spass!

Liebe Grüsse aus Musikalien
Pelin Yagbasan, 4c



5. Klasse

«Die Projektwoche ist eine spezielle Woche, weil wir unser eigenes Land erfinden und vieles mehr! Wir haben auch viel über die Kontinente erfahren. Es gab sechs Ateliers: Asien, Europa, Nordamerika, Südamerika, Afrika und Australien. Wir haben auch viel über Länder erfahren. Für das eigene Land musste man einen Namen auswählen, eine Flagge, ein Volkstanz, eine Sprache, Geld und vielleicht auch noch Souvenirs. Unsere Klasse 5c hat schon alles für ein Land. Das Land heisst UIN (United Immigration Nation) und die Sprache heisst Uinamesisch. Wir haben auch Geld, der Name ist «Uns». Die 5c hat auch Souvenirs gemacht.»
Una

«Die Projektwoche war cool. Es war bei allen toll, leider war ich nicht bei Frau Gür. Am coolsten war es bei Herr Bamert, weil wir ein Video angeguckt haben, ich glaube es war über Ghana. Die Schule war komplett anders als hier in der Schweiz. Sie hatten kein Etui, was ich persönlich komisch fand. Ein Kind ist fast eingeschlafen und ich

glaube, es waren sechs Kinder im Schulzimmer. Die Tische waren aus Holz und die Stühle auch. Das sah sehr gemütlich aus. Beim Kontinent Australien war es auch cool. Ich weiss nicht, warum ich immer an Spinnen denke, wenn ich das Land Australien höre.»
Elona



«Also an der Projektwoche ging es darum, die Kontinente und auch ein paar Länder besser kennen zu lernen. Es gibt 7 Kontinente aber die Lehrpersonen haben nur sechs präsentiert, weil wir nicht viel Zeit hatten. Es gab Europa, Asien, Nordamerika, Südamerika und Australien. In Asien haben wir Japanisch zu sprechen gelernt. In Europa haben wir einen Wettkampf gemacht, wer mehr Länder von Europa kennt. Natürlich haben wir noch vieles mehr gelernt wie z.B. in Afrika haben die Kinder nur zwei

Jahre Schule. Das ist unglaublich! Wir haben auch unsere eigene Sprache erfunden, sie heisst Uinamesisch. «Guten Tag» sagt man auf Uinamesisch «Uexe Tege» und «Jesekele» heisst «Auf Wiedersehen!» Wir haben eine eigene Religion gemacht, eigene Kleidung, eine eigene Regierung, viele Tiere und natürlich das Geld und einen

Stempel für den Pass. Das war die Projektwoche, auf Wiedersehen!»
Fiona

«Die Projektwoche war einfach wunderbar! Ich habe sehr viel gearbeitet aber es hat sich gelohnt. Ich war zuständig für die Regierung, für die Reiseführerbücher und für die Sternzeichen von unserem Land. Das tönt nach ein bisschen viel aber die Zeit ist wie im Flug vorbei gegangen. Diese Projektwoche war mega speziell.»
Olga

6. Klasse

Während der Projektwoche habe ich verschiedene Kontinent kennengelernt. Ich habe eine Statue mit zwei Kollegen gebastelt. Es dauerte lange, bis sie endlich gestanden ist, weil es viele Teile gab. Wir haben zuerst einen Entwurf mit Papier gemacht. Danach haben wir alles aus Karton und Klebstreifen zusammengebastelt. Es hat mir sehr Spass gemacht, den Kontinent Asien kennengelernt zu haben. Ich habe meinen Namen auf Japanisch zu schreiben gelernt. Es war sehr lustig.
Niki

Am Montag wurde ich ausgewählt, um den Kontinenten Ozeanien zu erkunden. Ich habe beim Kontinent gelernt, dass es viele Inseln gibt. Das grösste Land in Ozeanien ist Australien. In der Klasse haben wir zusammen gesprochen, was wir gelernt haben. Ich habe mich für die Gruppe «Sehenswürdigkeiten» entschieden. Wir haben einen Turm gebastelt.
Xhemal

Am Anfang mussten wir mit der Klasse entscheiden, was wir für unser Land machen wollen und haben Gruppen gemacht. Zuerst haben wir

alle ein Mind-Map gezeichnet, in dem wir verschiedene Ideen sammeln konnten. Nachher haben wir uns in den Gruppen abgesprochen, was wir machen wollen und wie wir es machen könnten. Nachher haben wir verschiedene Skizzen gemacht und abgestimmt. Wir haben uns für den Namen «Spantugal» entschieden. Ich musste ein Souvenir machen. Wir haben uns für Sticker entschieden und eine Vorlage gezeichnet. Nachdem wir die Vorlage kopiert haben, haben wir die Stickers ausgeschnitten. Mit meiner Gruppe haben wir drei verschiedene Arten von Stickers hergestellt. Die Projektwoche hat mir sehr grossen Spass gemacht.
Gloria

Am Montag habe ich den Kontinent Ozeanien kennengelernt. Ich habe gelernt, dass er ganz viele Inseln hat. Wir haben unser Land ausgewählt und es hiess Spantugal. Weiter habe ich noch die anderen Kontinente kennengelernt und nun weiss ich, wie ich meinen Namen auf Japanisch schreiben muss.
Afonso

Am Anfang der Projektwoche am Montag besuchte ich den Kontinent Asien. Wir haben Japanisch kennengelernt und ich weiss nun, wie man den Namen auf Japanisch schreibt. Danach haben wir

mit der Klasse das eigene Land besprochen, einigen machten Flaggen, einigen Regeln für das Land und ich machte mit einer Gruppe ein Souvenir. Unsere Idee war, Sticker zu machen. In Handarbeit und Werken haben wir Tiere und Pflanzen zu unserem Land gebastelt.
Ivan

Am Montag war ich beim Kontinent Europa. Ich habe die Europäische Hymne gehört. Ich habe überlegt, wie die Flagge von dem eigenen Land aussehen sollte und habe zwei Beispiele gemacht. Zu dem Kontinent Nordamerika musste ich Informationen am Computer suchen und diese auf ein Informationsblatt übertragen. In Ozeanien habe ich einen Schmetterling namens Königin Alexandra kennengelernt. Ich habe bei den Tieren die Giraffe und den Babylöwen gezeichnet.
Ana

«Mer send d'Wält»



Kontinent Kindergarten



Kontinent 1./2. Klasse



Kontinent 3./4. Klasse



Kontinent 5./6. Klasse

Medien- Elternabend

Fernseher, Tablets, Handys, Smart Watches und Spielkonsolen sind in unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wir müssen uns bewusst sein, dass Gefahren in digitalen Medien versteckt sein können.

Daher gilt: **Kinder brauchen Regeln** – auch bei digitalen Medien. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, **was** es schauen oder machen darf, **wie lange** und auch **wann** es digitale Medien nutzen darf und in welchen Situationen digitale Medien verboten sind. **Begleiten Sie Ihr Kind**, während es digitale Medien nutzt. Setzen Sie sich von Zeit zu Zeit zu Ihrem Kind, um mit ihm zusammen ein Video zu schauen oder ein Spiel zu spielen. Wichtig ist auch, dass Sie mit Ihrem Kind über die Inhalte, die es konsumiert, sprechen. Ihr Kind soll sich sicher genug fühlen, um mit Ihnen auch über unangenehme Erfahrungen oder unangenehmes Verhalten zu sprechen, welche es in digitalen Medien erfahren hat. **Digitale Medien bieten aber auch Chancen.** Sie sind dann hilfreich, wenn sie Kinder motivieren, Wissen vermitteln, den Erfahrungen und auch dem Alter des Kindes entsprechen

und die Kinder dabei kreativ sein können.

Aber Achtung: **Für Kinder unter drei Jahren ist Medienkonsum schädlich**, weil ihr Gehirn für die Verarbeitung der Medien noch nicht genügend entwickelt ist.

Da digitale Medien in unserem Leben und auch an unserer Schule eine immer wichtigere Rolle einnehmen, haben wir dieses Jahr zum ersten Mal den Medien-Elternabend für die Eltern der Kindergartenkinder veranstaltet.

Im ersten Teil berichteten die Kindergartenlehrpersonen Frau von Moos und Frau Mühlebach über Erfahrungen aus Sicht des Kindergartens und die Logopädin Carmen Rohr erzählte von Auffälligkeiten in der Kommunikation. Zu Gast war auch ein Mediencoach der Swisscom, der im weiteren Verlauf des Abends viele wichtige Informationen an die Zuhörenden gerichtet hat. Im Fokus standen die Auswirkungen des Medienkonsums auf die Kinder und die Wichtigkeit der elterlichen Begleitung der Kinder in der Mediennutzung.



In unterschiedlichen Sprachgruppen konnten sich die Eltern im zweiten Teil über verschiedene Beispielsituationen austauschen. Natürlich haben auch ihre persönlichen Erfahrungen in Bezug auf die Mediennutzung ihrer eigenen Kinder dabei geholfen, die Situationen zu bewerten und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Dank dem zahlreichen Erscheinen der Eltern war der Medien-Elternabend ein gelungener Anlass. Wir hoffen, dass alle Teilnehmenden von den Inhalten profitieren konnten und bedanken uns vielmals bei allen anwesenden Eltern, wie auch bei Carmen Rohr und dem Expertenteam der Swisscom. Ein herzlicher Dank gilt auch der Schulleitung sowie dem Kindergarten team Meierhöfli.

Jill von Moos und
Nicole Mühlebach
Kindergartenlehrerinnen

Empfehlungen des Bundes und der Swisscom bezüglich Mediennutzung, sowie einige Beispiele für Apps ab dem Kindergartenalter finden Sie hier:

Primarschule
Malerbühl

Empfehlungen für den Umgang mit digitalen Medien – Jugend und Medien



Mediennutzung für Kinder – Ein Leitfaden für Eltern – Swisscom



Mein Bauernhof: Wimmel App 2+



Der Elefant



KIKANINCHEN von KIKA



Unser Sandmännchen



Busy Shapes & Colors



Monument Valley NETFLIX



(gratis bei einem NETFLIX-Abonnement, ansonsten 4.00 CHF)



Erzählabend

Im ersten Halbjahr hatten die Kinder die Möglichkeit, im Rahmen unseres Jahresmottos „Länder“ verschiedene Länder näher kennenzulernen. Sie erforschten, wie die Flaggen aussehen, welche kulinarischen Spezialitäten in den unterschiedlichen Nationen genossen werden, wie die Hauptstädte heißen und vieles mehr. In der

Projektwoche setzten sich die Kinder kreativ mit der Idee auseinander, ihr eigenes Land zu erfinden.

«Mer send d'Wält», wir sind das Meierhöfli. Was macht unser Land einzigartig? Wie sieht unsere Flagge aus, und welche Währung verwenden wir?

Es ist Donnerstagabend, 19 Uhr, und das Schulhaus Meierhöfli ist voller Energie. Statt leerer Gänge eilen fröhliche Kinder von einem Schulzimmer zum nächsten. Neugierig betrachten sie die Plakate an den Türen: „Dornröschen“ auf Türkisch? „Der Wolf und die sieben Geisslein“ auf Kroatisch? Oder vielleicht „Der Schellenursli“ auf Rätoromanisch?

Am Erzählabend des 3. April wurden in der Schule Meierhöfli 30 Geschichten in 13 verschiedenen Sprachen lebendig. Die Sprachvielfalt ist ein Markenzeichen unseres Schulhauses, das sich bereits beim Betreten zeigt. Bunte Flaggen zieren die Gänge und erzählen von den Herkunftsländern unserer Schülerschaft.



Anlässlich unseres Jahresmottos gab es einen ganz besonderen Abend, bei dem die Sprachvielfalt im Mittelpunkt stand. Am Erzählabend hatten die Kinder von 19 Uhr bis 20.30 Uhr die Gelegenheit, in die Welt der Geschichten einzutauchen, die in verschiedenen Sprachen erzählt wurden. Dazu wurden im Vorfeld nebst Lehrpersonen auch Eltern, Grosseltern, Nachbarn und Bekannte eingeladen, die bereit waren, eine Geschichte in ihrer Muttersprache vorzulesen oder zu erzählen. Die Geschichten wurden von den Erzählenden mitgebracht, was zu einer bunten Mischung aus Erzählungen führte. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Gleichzeitig war es eine wunderbare Gelegenheit, die verschiedenen Sprachen im Meierhöfli kennenzulernen.

Die Kinder waren begeistert und lauschten aufmerksam den Erzählungen. Die Atmosphäre war fröhlich und einladend, und die Freude am Geschichtenerzählen lag in der Luft.

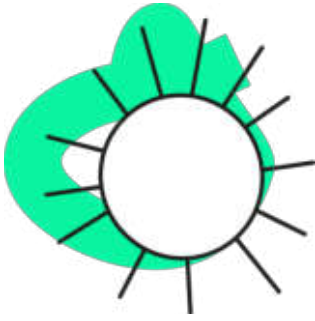
Der Erzählabend war ein voller Erfolg! Am Ende des Abends leuchteten die Augen der Kinder vor Begeisterung, während sie von all den Geschichten und den verschiedenen Sprachen berichteten, die sie gehört hatten – und von den Fremdsprachen, die

sie sogar verstanden hatten. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die Freude am Geschichtenerzählen miteinander zu teilen und die Neugier der Kinder zu wecken. Die Begeisterung und das Lächeln auf ihren Gesichtern waren der beste Beweis dafür, wie bereichernd dieser Abend für sie war. Wir freuen uns auf weitere Anlässe dieser Art

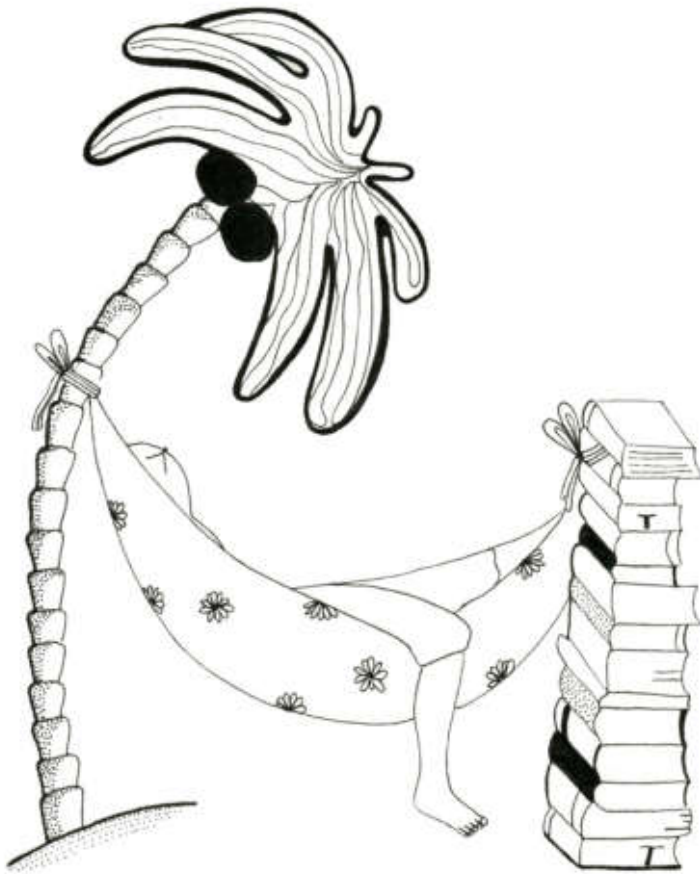
und danken allen für ihren tollen Einsatz!

Annette Rüedi
Lehrperson





Das Freizeithöfli ist wieder gestartet



Endlich mal wieder zusammen Freizeit verbringen. Nach einem Jahr Pause ist das Freizeithöfli zurück.

Im zweiten Semester vom letzten Schuljahr und im ersten Semester von diesem Jahr musste es pausiert werden, da Herr Krattiger es ohne die Unterstützung der Praktikantin nicht durchführen konnte.

Nach der Einarbeitung von Frau Flaviano (Praktikantin Schulsozialarbeit) konnten wir im Februar starten. Wie üblich haben wir den ersten Termin dafür genutzt zusammen zu entscheiden, was wir gemeinsam unternehmen wollen. Der Trampolinpark und das Hallenbad waren bei der Auswahl wieder ganz oben mit dabei. Das spricht dafür, dass die früheren Erfahrungen einen superguten

bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Trotzdem setzte sich am Schluss etwas anderes durch. Wir wollen ins Aqua Basilea. Coole Rutschbahnen und eine tolle Wasserwelt. Wir werden mit dem Car reisen müssen, weil es mit dem ÖV zu lange dauert. Darum sammelten wir wieder Geld, um unser Budget aufzubessern und uns den Ausflug leisten zu können. Wir planten also einen Kuchenverkauf. Das hat auch (unter anderem mit der Hilfe von einigen Müttern) ziemlich gut funktioniert. Einige Kinder brachten viel mit, andere haben sich leider keine Mühe gegeben, das, was sie mitbringen wollten, auch wirklich vorzubereiten. Dass dies vor allem 6. Klässler betraf, ist natürlich etwas beschämend. Aber wir haben dieses Thema von Einsatz und Fairness transparent zusammen diskutiert und die Sache ist nun geregelt. Alle gaben dafür vollen Einsatz beim Verkaufen und wir schlossen unseren Kuchenstand mit einem Plus von 544.-. Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Wir hatten auch schon mehr eingenommen,

aber dann waren noch Spenden dabei. Als reiner Verkauf war dies das beste Ergebnis bisher. Am 28. Mai wird es dann so weit sein und der Car holt uns um 11:30 ab. Damit wir genügend Zeit im Aqua Basilea haben, dürfen wir eine Viertelstunde früher aus der Schule. Das wird ein toller Ausflug, für welchen wir noch zwei bis vier Begleitpersonen suchen.

Wer uns begleiten möchte, meldet sich bitte bei Herrn Krattiger unter 079 239 52 25.

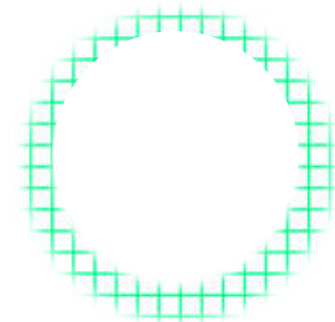
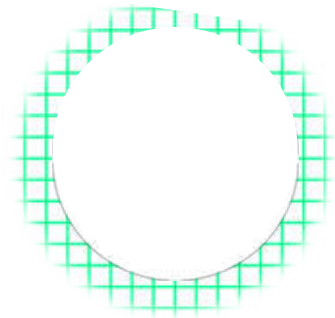
Die Kinder haben sich gewünscht, das ganze Budget für diesen Ausflug zu verwenden. Darum werden wir an

den anderen beiden Daten, welche uns in diesem Schuljahr noch bleiben, etwas Einfaches machen. Es freut uns extrem, dass die Kinder sich eine Wanderung gewünscht haben.

Zeit zusammen in der Natur verbringen, das ist super spannend und eben gerade im Jahr 2025 wichtiger denn je.

Wir hoffen, drei tolle Ausflüge miteinander zu erleben und dass das Freizeithöfli auch im neuen Schuljahr wieder durchgeführt werden kann.

Christian Krattiger
Schulsozialarbeiter





Volksschule
Emmen

Behindertenparkplatz

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der Behindertenparkplatz auf dem Parkplatz der Schulanlage Meierhöfli nicht als Halte- oder Wartemöglichkeit gedacht ist, um Kinder in die Schule zu bringen oder nach dem Unterricht abzuholen. Gemäss Art. 65 Abs. 5 der Signalisationsverordnung darf dort nur parkieren, wer gehbehindert ist oder eine gehbehinderte Person begleitet, was in beiden Fällen eine «Parkkarte für behinderte Personen» (Anhang 3 Ziff. 2) voraussetzt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und setzen darauf, dass in dieser Angelegenheit keine weiteren Massnahmen erforderlich werden.



Adressen und Kontakte

Schulhaus

Meierhöfli
Fichtenstrasse 21
6020 Emmenbrücke

Schulsozialarbeit

Christian Krattiger
079 239 52 25
christian.krattiger@emmen.ch

Schulhausredaktion

Annette Rüedi
annette.ruedi@schulen-emmen.ch

Schulleitung

Roman Brügger
041 268 06 25
roman.bruegger@emmen.ch

Tagesstruktur

Yvonne Suter
079 460 27 35
yvonne.suter@emmen.ch

Nächste Ausgabe:

Juni 2025

Denise Zettel
041 268 06 25
denise.zettel@emmen.ch

www.volksschule-emmen.ch/meierhoefli/
www.volksschule-emmen.ch/meierhoefli/bildungslandschaft/
www.volksschule-emmen.ch